

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
VI/24

Verantwortliche/r:
Amt für Gebäudemanagement

Vorlagennummer:
242/148/2022

Michael-Poeschke-Schule, Zukunft Grundschulen und Ganztagsbetreuung, VgV-Verfahren

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb	10.05.2022	Ö	Beschluss	einstimmig angenommen

Beteiligte Dienststellen

40, 51

I. Antrag

Zur Vergabe der Planungsleistungen für die Objekt- und Tragwerksplanung sowie der Planung der Technischen Gebäudeausrüstung (HLS + E) wird die Verwaltung aufgrund der Überschreitung der Schwellenwerte beauftragt, europaweite VgV-Verfahren durchzuführen.

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Entsprechend dem Bedarfsbeschluss des Stadtrates IV/013/2021 vom 22.07.2021 soll die Michael-Poeschke-Schule zur Umsetzung des Modellprojekts „kooperative Ganztagsbildung“ und des ab dem Schuljahr 2026/2027 geplanten Rechtsanspruchs auf Ganztagsbetreuung im Grundschulalter, mit einem Ergänzungsbau erweitert werden, um die hierfür benötigten und fehlenden Raumkapazitäten zu schaffen.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Die Planungen des Erweiterungsbaus zur Deckung des zusätzlichen Raumangebots der Michael-Poeschke-Schule sollen nach Abschluss der durchzuführenden VgV-Verfahren Ende 2022 beginnen.

Die vergaberechtlich erforderlichen Verfahren sind europaweite Ausschreibungen der Planungsleistungen, die in der Vergabeverordnung (VgV) und im Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkung (GWB) geregelt sind. Die Verfahren beginnen mit den Veröffentlichungen im Europäischen Amtsblatt und enden mit der Vergabe der Leistungen an geeignete Planungsbüros bzw. mit den Veröffentlichungen dazu (siehe unten).

Die geschätzten Auftragswerte der Planungsleistungen betragen von ca. 245.000 € (HLSE) bis ca. 590.000 € (Objektplanung) und übersteigen damit den festgeschriebenen Schwellenwert von 215.000 € (*netto*), der europaweite Ausschreibungen auslöst.

Die Vergabe der Planungsleistungen in stufenweiser Beauftragung als Ergebnis der VgV-Verfahren werden dann in den Gremien gesondert zum Beschluss vorgelegt.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Geplanter Ablauf der VgV-Verfahren:

Bekanntmachungsphase: Juni 2022
Bewerbungsphase: Juli bis August 2022
Verhandlungsphase: September 2022
Auftragserteilungsphase: Oktober / November 2022

Rahmenterminplan Neubaumaßnahme:

Beginn der Planung: Ende 2022
Baubeginn: Anfang 2025
Bezug Neubau: bis Ende 2026
Nachfolgend Freianlagenherstellung um das Gebäude

4. Klimaschutz:

Entscheidungsrelevante Auswirkungen auf den Klimaschutz:

- ja, positiv*
 ja, negativ*
 nein

5. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten: 40.000 € bei IPNr.: 365C.403
Sachkosten: € bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto): € bei Sachkonto:
Folgekosten € bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen € bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen

Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
 sind zur Begleitung der VgV-Verfahren vorhanden auf IvP-Nr. 365C.403
 sind teilweise vorhanden – Für die Planung und Bauausführung der Maßnahme sind HH-Mittel und VEs in notwendiger Höhe in den MIP der Folgejahre anzumelden

Anlagen: /

III. Abstimmung

Beratung im Gremium: Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb am 10.05.2022

Ergebnis/Beschluss:

Zur Vergabe der Planungsleistungen für die Objekt- und Tragwerksplanung sowie der Planung der Technischen Gebäudeausrüstung (HLS + E) wird die Verwaltung aufgrund der Überschreitung der Schwellenwerte beauftragt, europaweite VgV-Verfahren durchzuführen.

mit 11 gegen 0 Stimmen

Thurek
Vorsitzender

Leng
Schriftführerin

IV. Beschlusskontrolle
V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift
VI. Zum Vorgang